3.1
WEGE FINDEN

Bildquellennachweise:
Schreibförderung zu 3.1, Aufgabe 12:
© OpenStreetMap und Mitwirkende, CC-BY-SA

Spiel

Spielen Sie zusammen.

1. Schneiden Sie die zwei großen Vierecke an der dicken Linie aus.
2. Kleben Sie die zwei Vierecke an den Rückseiten zusammen.
3. Schneiden Sie dann die kleinen Karten aus.
   Die Wörter auf den Karten kennen Sie aus den Aufgaben 3 und 4 im Lernheft.

kommen	Null	Pfanne	Zimmer
zahlen	sehr	können	Mehl
Uhr	Zahl	zehn	Stuhl
Kaffee	essen	Mittwoch	Sonne

Zimmer	Pfanne	Null	kommen
Mehl	können	sehr	zahlen
Stuhl	zehn	Zahl	Uhr
Sonne	Mittwoch	essen	Kaffee

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Spiel

Spielen Sie zusammen.

1. Schneiden Sie die zwei großen Vierecke an der dicken Linie aus.
2. Kleben Sie die zwei Vierecke an den Rückseiten zusammen.
3. Schneiden Sie dann die kleinen Karten aus.
   Die Wörter auf den Karten sind vielleicht neu für Sie.

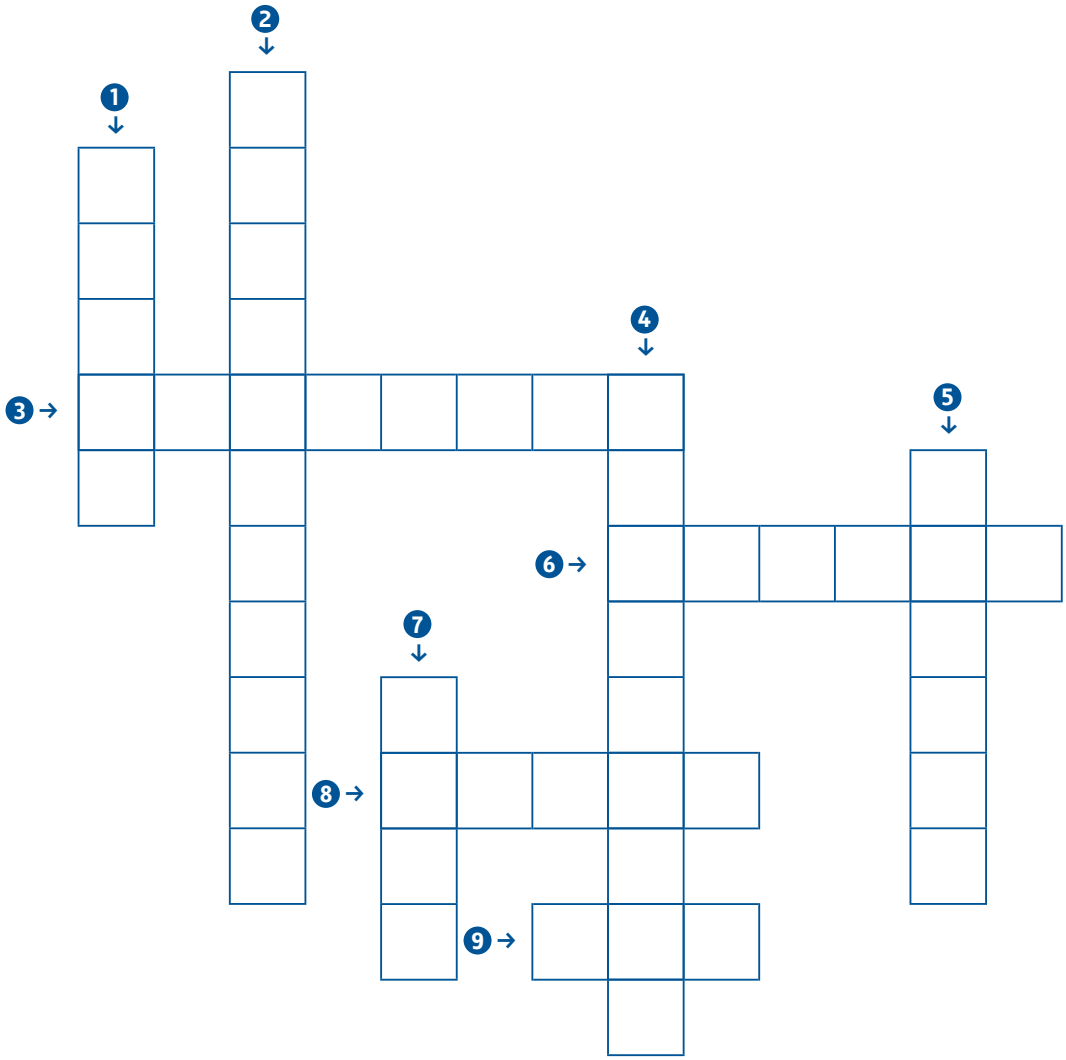
f**a**hren	**O**hr	n**e**hmen	m**e**hr
B**a**hnhof	(er/sie) g**e**ht	S**a**hne	Fr**ü**hstück
Adr**e**sse	Kart**o**ffel	K**u**ss	t**o**ll
Gr**a**mm	N**u**mmer	K**a**sse	Radierg**u**mmi

m**e**hr	n**e**hmen	**O**hr	f**a**hren
Fr**ü**hstück	S**a**hne	(er/sie) g**e**ht	B**a**hnhof
t**o**ll	K**u**ss	Kart**o**ffel	Adr**e**sse
Radierg**u**mmi	K**a**sse	N**u**mmer	Gr**a**mm

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Wortschatz

1 Sehen Sie die Bilder an. Schreiben Sie das Wort zur passenden Zahl in die Kästchen.



2 Schreiben Sie die Wörter noch einmal. Schreiben Sie Nomen mit Artikel und Plural.

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Schreibförderung

1 Lesen Sie den Text. Ergänzen Sie die Wörter.

Sie möchten zum Bahnhof? Das ist ganz einfach.

Gehen Sie die _____ geradeaus bis zur _____.

Dort gehen Sie nach _____.

Da ist ein _____ und auch die _____.

Nehmen Sie den _____ und fahren Sie 3 Stationen.

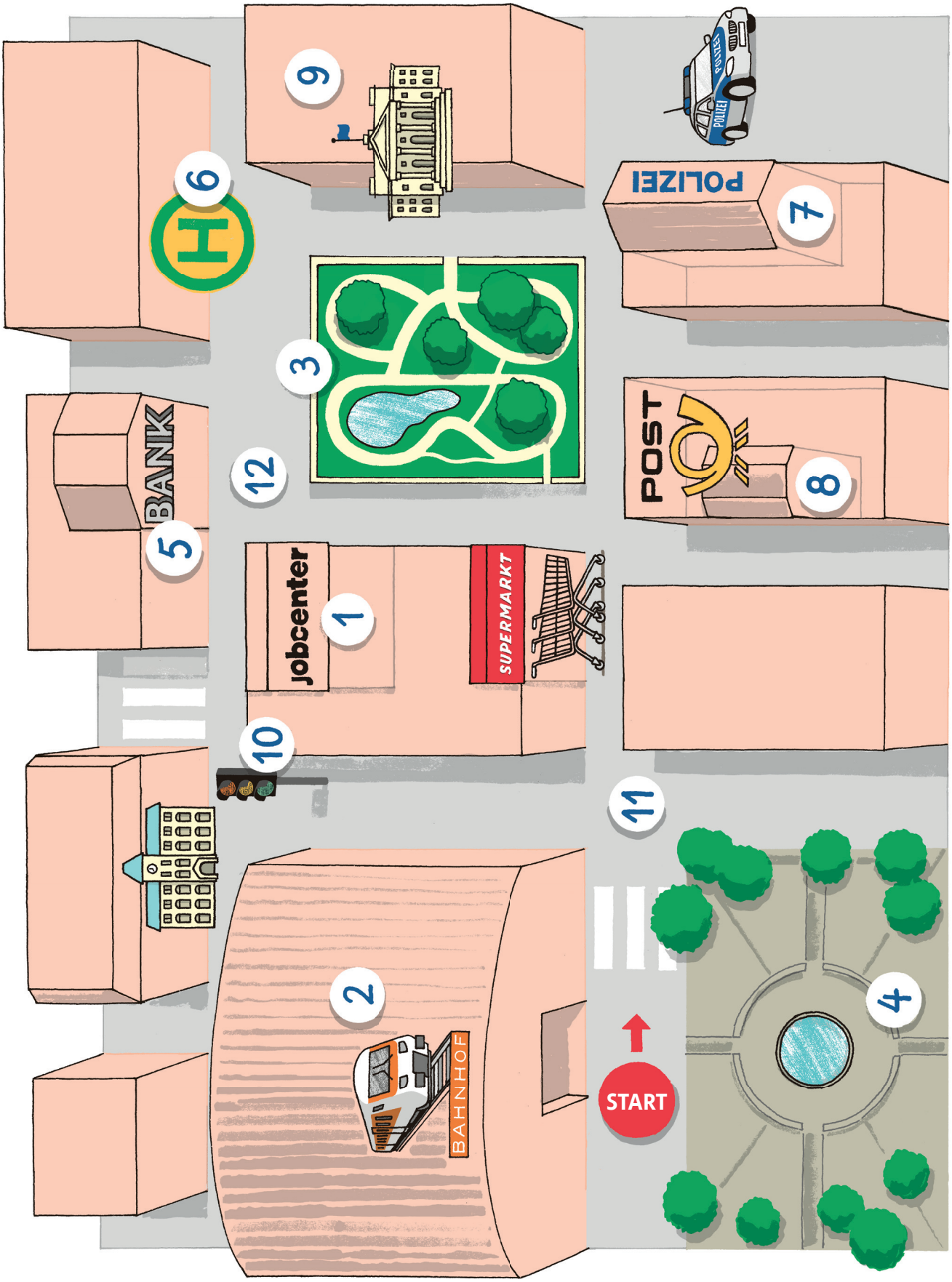
2 Ordnen Sie die Wörter nach dem Artikel.

Bahnhof, Kreuzung, Polizei, Vorname, Hausnummer, Platz, Ampel, Bus, Park, Auto, U-Bahn, Haltestelle, Jobcenter, Nachname, Post, Straße, Adresse, Fahrrad

der	das	die

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH
Lernbox DaZ – Grundstufe

Sehen Sie den Plan an.
Sie brauchen den Plan für die Aufgaben 11 und 12 im Lernheft.



© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Grammatik: Positionen im Satz

1a Lesen Sie.

Positionen im Aussagesatz

Position 1	Position 2	Position 3	Position 4 / 5 / ....
Sie	gehen	die erste Straße links.	
Dann	seht	ihr	den Park.
Nach 100 Metern	gehst	du	nach rechts.
Die Post	kommt	nach 100 Metern.	
	Verb		

Regeln

1. Das **Verb** steht im Aussagesatz immer auf **Position 2**.
2. Das **Subjekt** steht auf **Position 1 oder 3.**

Beispiele

Position 1	Position 2	Position 3	Position 4 / 5 / ....
Ich	habe	heute Nachmittag	einen Termin.
Heute Nachmittag	habe	ich	einen Termin.
Sie	gehen	an der Post	nach links.
An der Post	gehen	Sie	nach links.

1b Vergleichen Sie die Sätze und die Regeln in Aufgabe 1a mit einer anderen Sprache. Wo steht das Verb? Wo steht das Subjekt?

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Positionen im Satz

Wo ist die Bank? Schneiden Sie alle Karten aus. Machen Sie Sätze mit den Karten.
Tipp: Alle Karten mit der gleichen Zahl bilden einen Satz.

Dann 3	auf der rechten Seite. 7	Die Bank 7	Sie 6
Die Bank 1	eine Ampel. 4	nicht weit. 1	100 Meter geradeaus. 6
ist 7	Sie 2	gehen 3	Dann 4
gehen 2	gehen 5	Jetzt 6	Sie 5
nach rechts. 5	geradeaus. 3	ist 1	sehen 4
Sie 3	An der Ampel 5	die erste Straße links. 2	laufen 6
Sie 4			

Lösung: 1 Die Bank ist nicht weit. 2 Sie gehen die erste Straße links. 3 Dann gehen Sie geradeaus. 4. Dann sehen Sie eine Ampel. 5 An der Ampel gehen Sie nach rechts. 6 Jetzt laufen Sie 100 Meter geradeaus. 7 Die Bank ist auf der rechten Seite.

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Positionen im Satz

1a Schreiben Sie die Sätze. Das Subjekt und das Verb sind in jedem Satz markiert.

Im Supermarkt

1. ist / Die Bank / nicht weit. Die Bank ist nicht weit.
2. gehen / die erste Straße links. / Sie Sie
3. Dann / gehen / geradeaus. / Sie
4. eine Ampel. / Dann / sehen / Sie
5. nach rechts. / Sie / An der Ampel / gehen
6. Jetzt / Sie / gehen / 100 Meter geradeaus.
7. Die Bank / auf der rechten Seite. / ist

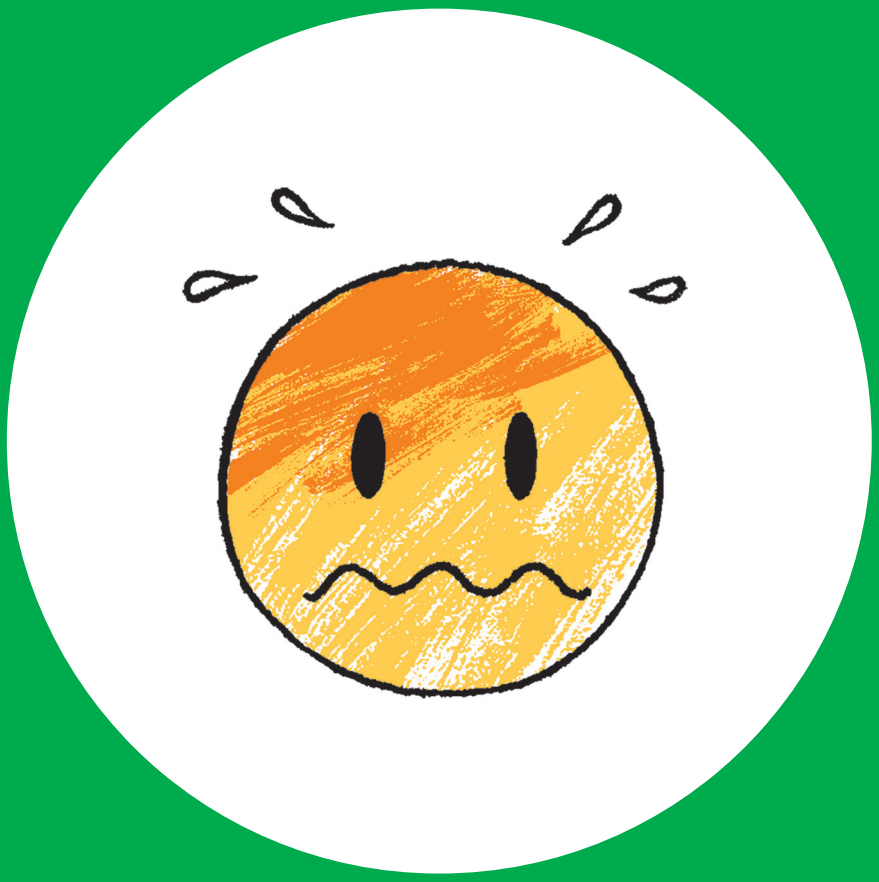
1b Schreiben Sie die Sätze aus Aufgabe 1a in die Tabelle.

	Position 1	Position 2	Position 3	Position 4 / 5 / ....
1	Die Bank	ist	nicht weit.	
2	Sie	gehen	die erste Straße links.	
3				
4				
5				
6				
7				
		Verb		

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

3.2

„OH NEIN, ICH KOMME ZU SPÄT!"



Bildquellennachweise:
Sprechförderung zu 3.2 Aufgabe 9: Mutter zieht bockiges Kind an © shutterstock/84420796;
Bus_Verspätung © AdobeStock/34171457

Grammatik: Präteritum

1a Lesen Sie die Sätze und den Notizzettel.

Präsens	Präteritum
Chris **ist** heute krank.	Chris **war** gestern krank.
Heute **ist** Montag.	Gestern **war** Sonntag.
Wir **haben** heute keine Hausaufgaben.	Wir **hatten** gestern keine Hausaufgaben.
Der Kindergarten **hat** heute zu.	Der Kindergarten **hatte** gestern zu.

!

Das Verb sein

	Präsens		Präteritum	
1. Person	ich bin	wir sind	ich war	wir waren
2. Person	du bist	ihr seid	du warst	ihr wart
3. Person	er/es/sie ist	sie/Sie sind	er/es/sie war	sie/Sie waren

Das Verb haben

	Präsens		Präteritum	
1. Person	ich habe	wir haben	ich hatte	wir hatten
2. Person	du hast	ihr habt	du hattest	ihr hattet
3. Person	er/es/sie hat	sie/Sie haben	er/es/sie hatte	sie/Sie hatten

Lerntipp: Die Formen für die 1. und 3. Person sind im Präteritum gleich.

1b Schreiben Sie die Sätze in einer anderen Sprache.

Er ist krank.

Er war krank.

Sie hat einen Termin.

Sie hatte einen Termin.

1c Vergleichen Sie die Sätze. Wie macht man das Präteritum in der anderen Sprache? Sprechen Sie zusammen.

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Spiel

Spielen Sie zusammen.

1. Schneiden Sie die Karten aus.
2. Mischen Sie die Karten.
3. Legen Sie die passenden Sätze im Präsens und Präteritum zusammen.

START	Ich **habe** einen Termin.	Ich **hatte** einen Termin.	Er **ist** krank.
Er **war** krank.	Wo **bist** du am Wochenende?	Wo **warst** du am Wochenende?	Wir **haben** Zeit.
Wir **hatten** Zeit.	Ich **bin** zu Hause.	Ich **war** zu Hause.	**Hast** du ein Handy dabei?
Hattest du ein Handy dabei?	Sie **haben** 15 Minuten Verspätung.	Sie **hatten** 15 Minuten Verspätung.	**Sind** sie heute da?
Waren sie gestern da?	Ihr **seid** zu spät.	Ihr **wart** zu spät.	Der Kindergarten **hat** zu.
Der Kindergarten **hatte** zu.	**Habt** ihr eine Fahrkarte?	**Hattet** ihr eine Fahrkarte?	Wir **sind** in der Schule.
Wir **waren** in der Schule.	**Bist** du in der Cafeteria?	**Warst** du in der Cafeteria?	**ENDE**

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Präteritum

1a Lesen Sie die Sätze. Das Subjekt ist schon markiert. Markieren Sie die Formen von sein und haben wie im ersten Satz.

▲ Wo wart ihr am Wochenende? Hattet ihr eine schöne Zeit?

● Mein Mann und ich waren im Kindergarten. Die Kinder hatten ein Fest. Es war sehr schön.

◆ Und ich war zu Hause. Ich hatte Besuch. Meine Freunde waren da.

● Und wo warst du? Hattest du auch ein schönes Wochenende?

▲ Ja. Meine Freundin hatte Geburtstag. Die Party war super. Wir hatten viel Spaß!

1b Ergänzen Sie die Tabelle. Aufgabe 1a hilft Ihnen.

Das Verb sein

	Präsens	Präteritum
ich	bin	war
du	bist	
er/es/sie	ist	
wir	sind	
ihr	seid	
sie/Sie	sind	

Das Verb haben

	Präsens	Präteritum
ich	habe	
du	hast	
er/es/sie	hat	
wir	haben	
ihr	habt	
sie/Sie	haben	

2 Welche Verbform passt? Kreuzen Sie an.

1. Wo ☐ warst ☐ wart ☐ waren ihr am Wochenende?
2. Wir ☐ waren ☐ war ☐ warst zu Hause.
3. Wir ☐ hattet ☐ hatten ☐ hatte Besuch.
4. ☐ Hattet ☐ Hatten ☐ Hattest ihr ein schönes Wochenende?
5. Die Kinder ☐ hatte ☐ hatten ☐ hattet ein Fest.
6. Sie ☐ warst ☐ waren ☐ wart auf einer Party.

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Präteritum

1 Ergänzen Sie sein oder haben im Präteritum.

1. ▲ Wo warst _____ (sein) du gestern?
   ● Ich _____ (sein) beim Anwalt, ich _____ (haben) einen Termin.
2. ◆ Warum _____ (haben) ihr am Freitag keinen Sportunterricht?
   ■ Die Lehrerin _____ (sein) krank.
3. ▲ Welcher Tag _____ (sein) gestern?
   ● Gestern _____ (sein) Mittwoch.
4. ◆ Warum warst du gestern nicht auf meiner Party?
   ■ Ich _____ (haben) leider keine Zeit!
5. ▲ Wo _____ (sein) ihr am Wochenende?
   ● Am Wochenende _____ (sein) wir im Park. Das Wetter _____ (sein) super.

2 Lesen Sie die Sätze. Welche Verbform passt? Kreuzen Sie an.

▲ Wo ☐ hattet ☐ wart ihr am Wochenende?

☐ Hattet ☐ Wart ihr eine schöne Zeit?

● Mein Mann und ich ☐ hatten ☐ waren im Kindergarten.

Die Kinder ☐ hatten ☐ waren ein Fest. Es ☐ hatte ☐ war sehr schön.

3 Wo waren Sie am Wochenende? Schreiben Sie.

_____

_____

_____

_____

_____

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

1 Ergänzen Sie die Entschuldigungen an Ihre Lehrkraft (a) und an einen Freund oder eine Freundin (b).

a Entschuldigung an die Lehrkraft

München, den 14.12.2019

_____ Frau Müller,

ich war gestern _____ in Ihrem Unterricht.

Ich war _____.

_____ für die Verspätung.

Mit freundlichen _____,

_____

Entschuldigung

Grüßen

in einer Polizeikontrolle

Ronahi

zu spät

Sehr geehrte

Offizieller Brief

So beginnen Sie einen Brief

Sehr geehrt**e** Frau Müller,

Sehr geehrt**er** Herr Müller,

So beenden Sie einen Brief

Mit freundlichen Grüßen,
(Ihr Name)

b Nachricht an einen Freund oder eine Freundin

Sorry in 15 Minuten Die U-Bahn hatte Verspätung.

_____! _____.

Ich bin _____ da. Bis gleich!

2 Schreiben Sie eine eigene Entschuldigung.

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

1a Arbeiten Sie zu zweit.

1. Schneiden Sie die Fotos unten aus.
2. Legen Sie die Fotos verdeckt auf den Tisch.

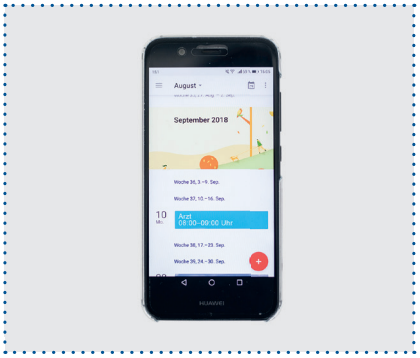
1b Spielen Sie zu zweit.

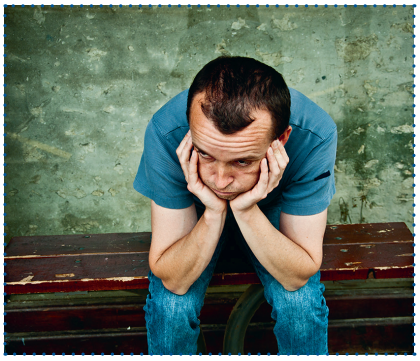
1. Nehmen Sie ein Foto.
2. Sprechen Sie einen Dialog wie im Beispiel.

Bsp.:

▲ Du bist zu spät. Wo warst du?
● Entschuldigung für die Verspätung. Ich habe verschlafen.
▲ Okay.

1c Schreiben Sie einen Dialog in Ihr Heft.





© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Berufsbild: Polizist / Polizistin

1a Lesen Sie den Text. Sie müssen nicht jedes Wort verstehen. Für die Wörter mit Zahlen gibt es unten Erklärungen.

▲ Ronahi: Heute in der Polizeikontrolle hatte ich ein bisschen Angst. Ich mag keine Uniformen[1].
● Kairi: Ich liebe Uniformen. Ich will später als Polizist[2] arbeiten.
Aber ohne deutschen Pass ist das schwierig.
◆ Frau Kaya: Sie müssen schon einige Jahre in Deutschland leben und arbeiten.
Dann können Sie den deutschen Pass beantragen.
Und dann können Sie auch Polizist werden.
Sie brauchen einen Führerschein und Sie müssen sehr sportlich sein.
Und Sie brauchen ein sehr gutes Führungszeugnis.
● Was ist ein Führungszeugnis?
◆ Hatten Sie schon einmal Probleme mit der Polizei? Dann steht das in Ihrem Führungszeugnis.
Möchten Sie bei der Polizei arbeiten? Dann darf nichts in Ihrem Führungszeugnis stehen.
Sie müssen auch verschiedene Einstellungstests[3] machen und sehr gut Deutsch sprechen.
● Das Führungszeugnis ist kein Problem. Aber ich denke, die Tests sind schwer …
◆ Eine Sache ist noch wichtig: die Arbeit ist nicht immer interessant.
Manchmal kontrollieren Sie nur den Verkehr oder Sie stehen lang an einem Platz und warten.
● Ja, das ist klar. Aber ich finde den Beruf trotzdem interessant.
Mal schauen, vielleicht arbeite ich später als Polizist!
◆ Vielleicht interessiert Sie ja auch der Beruf „Fachkraft für Schutz und Sicherheit“?
Dafür braucht man keinen deutschen Pass.
Informationen finden Sie zum Beispiel auf www.beroobi.de oder planet-beruf.de

1b Beantworten Sie die Fragen.

Was heißt: „Sie brauchen ein sehr gutes Führungszeugnis.“?

_____

Sie möchten sich bei der Polizei bewerben? Was brauchen Sie?

_____

Wie finden Sie den Beruf?

_____

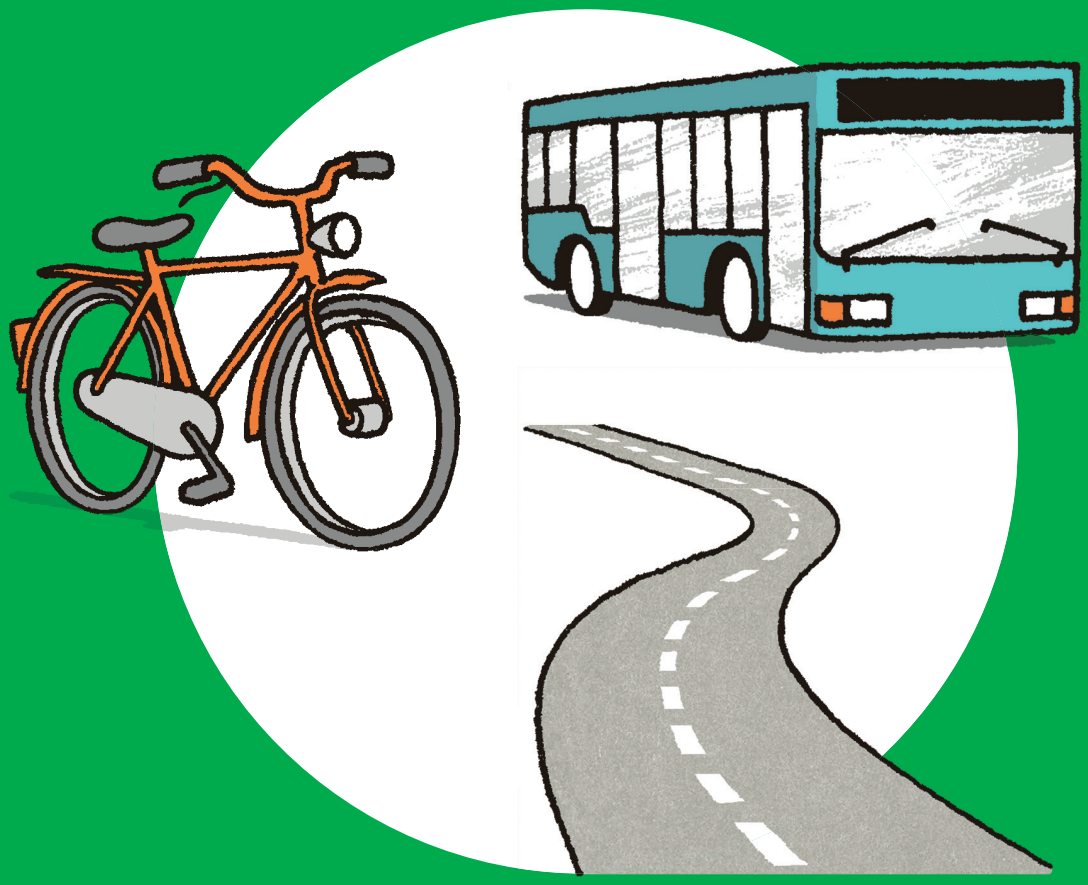
Wortschatz

[1] **die Uniform, -en:** Alle Polizisten tragen die gleiche Kleidung.
In vielen Ländern gibt es auch Uniformen (also gleiche Kleidung) für Schüler.
[2] **der Polizist / die Polizistin:** Eine Person arbeitet bei der Polizei. Er ist Polizist, sie ist Polizistin.
[3] **der Einstellungstest, -s:** Die Polizei möchte wissen, ob die Arbeit gut zu Ihnen passt.
Dafür müssen Sie Tests machen (z.B. Computertest, Sporttest, …).

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

3.3

DER KLASSENAUSFLUG



Bildquellennachweise:
Leseverstehen zu 3.3 Aufgabe 10: Busfahrplan © MVG
Berufsbilder: Verkehr zu 3.3: Fachkraft im Fahrbetrieb © SWK;
U-Bahn © MVG; Busfahrer © SWM

1a Lesen Sie die Dialoge. Ergänzen Sie.

Ich finde das nicht gut | Ich mag Städte | Das ist gut | Du hast Recht | Ich bin dagegen | Du hast Recht

▲ Wir können am Wochenende zum Meer fahren.

● _____. Ich finde das nicht gut.

▲ Warum findest du die Idee nicht gut?

● Das Meer ist sehr weit weg. Das Ticket ist bestimmt teuer.

▲ Das stimmt. _____.

Wir können zum Öjendorfer See fahren. Der ist nah.

● Oh ja. _____. Ich mag Seen.

▲ Super.

▲ Fahren wir am Samstag nach Freiburg? In der Stadt können wir viel machen.

● Ja! _____.

▲ Wir können den Zug nehmen.

● _____. Der Bus ist besser, er ist billig.

▲ _____. Dann nehmen wir den Bus.

1b Wie finden Sie die Ideen? Lesen Sie und antworten Sie mündlich.

1. Wir können zum See fahren!
2. Wir können morgen nach Köln fahren!
3. Gehen wir morgen zum Sport?
4. Wir können zum Meer fahren!

nach oder zu

nach + Stadt:
Ich fahre nach Freiburg.
Wir fahren nach Hamburg.

zum + Park / Platz / See:
Ich fahre zum Öjendorfer See.
Wir fahren zum Westpark.

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Das Verb nehmen

1a Lesen Sie.

Das Verb nehmen (+ Akkusativ)

	Singular	Plural
1. Person	ich nehme	wir nehmen
2. Person	du nimmst ⚠	ihr nehmt
3. Person	er/es/sie nimmt ⚠	sie/Sie nehmen

Achtung ⚠
bei **du** und **er/es/sie**: e → **i**
Bsp.: Ich nehme den Bus. Du nimmst den Bus.

1b Was passt zusammen? Verbinden Sie.

du	nehmen
wir	nimmt
sie/Sie	nehmt
ich	nehmen
ihr	nehme
er/es/sie	nimmst

2 Markieren Sie die Formen von nehmen.

schrinimmstofahnemanehmenklupnehmtufehninimmtewurzenehmelan

3 Schreiben Sie die Formen von nehmen.

ich _____ wir _____

du _____ ihr _____

er/es/sie _____ sie/Sie _____

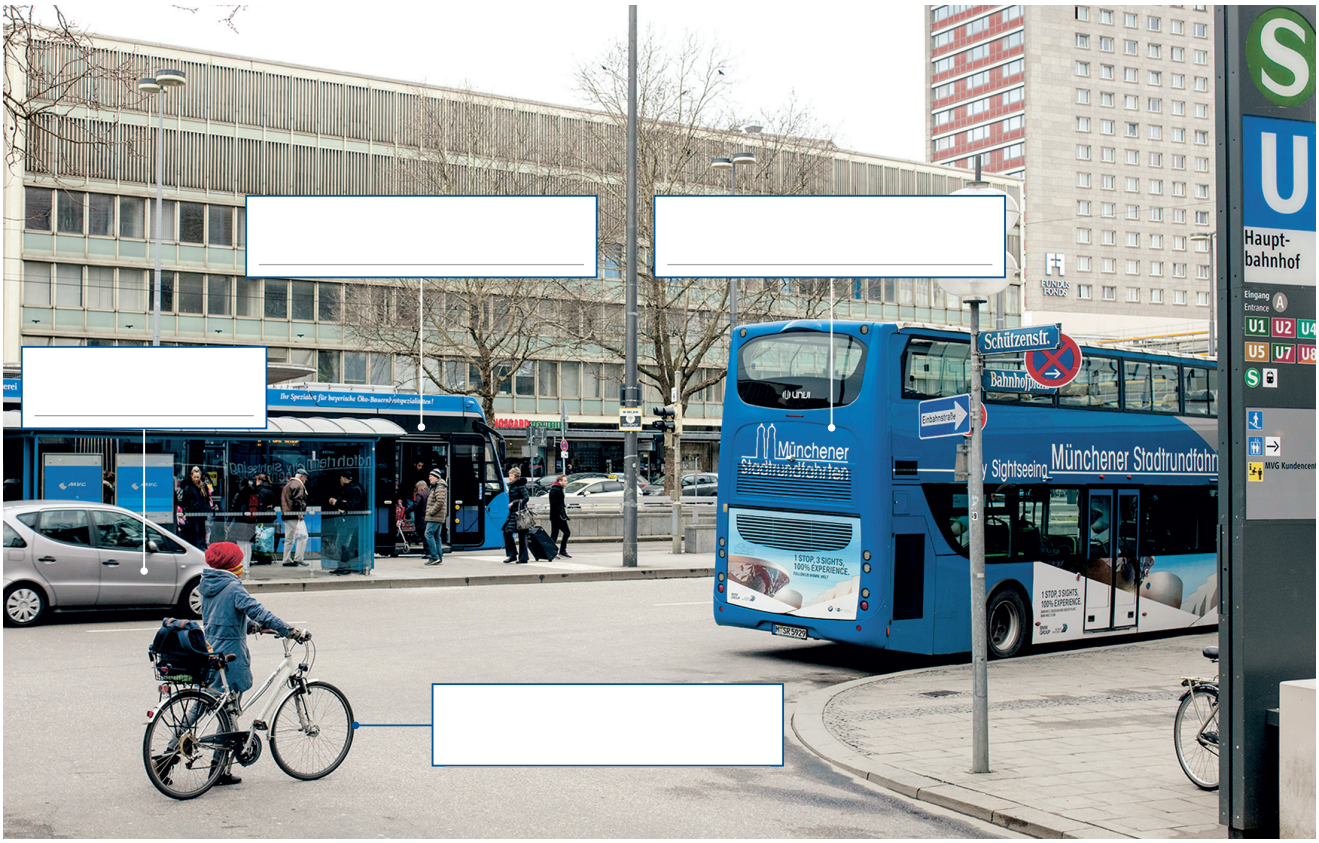
© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

1a Lesen Sie die Wörter. Markieren Sie die Verkehrsmittel.

S-Bahn Bahnhof Park Ampel U-Bahn Haltestelle Straßenbahn

Fahrplan Bus Nachricht Zug Post Auto Fahrrad Kontrolle Ticket Polizei

1b Sehen Sie das Foto an. Ergänzen Sie die passenden Verkehrsmittel aus Aufgabe 1a.



1b Wie heißen die Pluralformen der Verkehrsmittel? Suchen Sie in einem Wörterbuch und schreiben Sie.

1. das Auto die Autos
2. der Zug _____
3. das Fahrrad _____
4. die U-Bahn _____
5. die S-Bahn _____
6. der Bus _____
7. die Straßenbahn _____

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Das Verb: nehmen

1a Lesen Sie. Welche Verbform passt? Markieren Sie.

Ich nehme / nimmst / nehmen jeden Tag die U-Bahn in die Schule. Die U-Bahn braucht / brauche / brauchen nur 15 Minuten. Der Bus brauche / braucht / brauchen 25 Minuten.

Ich fahre gern mit dem Fahrrad. Aber ich brauchen / brauche / braucht 40 Minuten zur Schule. Deshalb nimmt / nehmen / nehme ich manchmal die Straßenbahn. Sie brauchen / braucht / brauche nur 20 Minuten.

1b Lesen Sie.

Das Verb nehmen (+ Akkusativ)

	Singular	Plural
1. Person	ich nehme	wir nehmen
2. Person	du nimmst ⚠	ihr nehmt
3. Person	er/es/sie nimmt ⚠	sie/Sie nehmen

Achtung ⚠
bei **du** und **er/es/sie**: e → **i**
Bsp.: Ich nehme den Bus. Du nimmst den Bus.

1c Lesen Sie die Nachrichten. Ergänzen Sie brauchen, nehmen oder umsteigen in der passenden Form.

Hallo Kairi, wie komme ich am besten zum Westpark? Ich *nehme* die U-Bahn, oder?

Hallo Aylin, ja, das geht.

Aber ich _____ immer den Bus. Das ist schneller.

Denn mit der U-Bahn musst du _____.

Hallo Doris, Chris und ich fahren morgen zum See. Wir _____ den Zug.

Er _____ nur eine Stunde. Kommst du mit?

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

1a Sie sind an der Haltestelle Planegger Straße. Sehen Sie den Plan an und lesen Sie. Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

Uhr	Mo-Fr (Schule)	Mo-Fr (Ferien)	Samstag	Sonn-/Feiertag	Uhr
5	11 31 51	11 31 51	11 31 51	11 31 51	5
6	12 22 32 42 48 55	12 22 32 42 52	11 31 51	11 31 51	6
7	02 08 15 22 28 35 42 48 55	02 12 22 32 42 52	11 32 52	11 31 51	7
8	02 08 15 22 28 35 42 48 55	02 12 22 32 42 52	12 22 32 42 52	11 31 51	8
9	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	11 31 51	9
10	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	11 31 51	10
11	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	11 21 31 41 51	11
12	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	01 11 21 31 41 51	12
13	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	01 11 21 31 41 51	13
14	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	01 11 21 31 41 51	14
15	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	01 11 21 31 41 51	15
16	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	01 11 21 31 41 51	16
17	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	01 11 21 31 41 51	17
18	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	01 11 21 31 41 51	18
19	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	01 11 21 31 41 51	19
20	02 12 22 32 42 51	02 12 22 32 42 51	02 12 22 32 42 51	01 11 21 31 41 51	20
21	01 11 21 31 41 51	01 11 21 31 41 51	01 11 21 31 41 51	01 11 21 31 41 51	21
22	01 11 31 51	01 11 31 51	01 11 31 51	01 11 31 51	22
23	11 31 51	11 31 51	11 31 51	11 31 51	23
0	11 31 51	11 31 51	11 31 51	11 31 51	0
1	11 41[K]	11 41[K]	11 41[K]	11 41[K]	1

K fährt nur bis Krokusstraße

	richtig	falsch
1 Am Samstag um 08:08 Uhr fährt kein Bus.	☐	☐
2 Der Bus braucht zur Krokusstraße 6 Minuten.	☐	☐
3 Jeden Tag fährt ein Bus um 10:12 Uhr	☐	☐
4 Am Dienstag kann man immer um 8:48 Uhr Bus fahren.	☐	☐
5 Der Bus braucht zum Max-Lebsche-Platz 22 Minuten.	☐	☐
6 Am Montag kann man um 01:41 Uhr zur Haderunstraße fahren.	☐	☐

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH
Lernbox DaZ – Grundstufe

Die Verben fahren und halten

Kapitel 3.3, Aufgabe 10 | ●●○

1a Was passt zusammen? Verbinden Sie.

1 ich	a fahren
2 du	b fahre
3 er/es/sie	c fahren
4 wir	d fährt
5 ihr	e fährst
6 sie/Sie	f fahrt

1a Ergänzen Sie a oder ä.

ich halte	wir h ___ lten
du h ___ ltst	ihr h ___ ltet
er/es/sie h ___ lt	sie/Sie h ___ lten

2a Schreiben Sie Sätze. Konjugieren Sie das Verb.

1 Chris / fahren / am Samstag / zum See. Chris fährt am Samstag zum See.

2 Die S-Bahn / halten / hier. _____

3 Aylin / fahren / und Kairi / zum Olympiapark. _____

_____

4 Wo / halten / der Bus? _____

2b Ergänzen Sie das passende Verb.

hält gehen braucht nehmen

▲ Entschuldigung, wie komme ich zum Hauptbahnhof?

● Sie _____ 200 Meter geradeaus. Dort ist eine Bushaltestelle.

Sie _____ den Bus 54. Der Bus _____ direkt am Hauptbahnhof.

Der Bus _____ 10 Minuten.

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

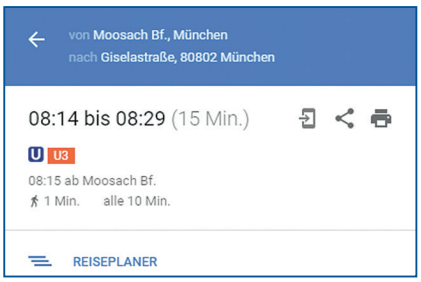
1 Welches Adjektiv passt? Unterstreichen Sie.

1. Das U-Bahn-Ticket ist billig / teuer / schnell. Ich nehme das Fahrrad.
2. Ist der Zug nach Berlin schnell / langsam / weit weg? – Ja, er braucht nur vier Stunden.
3. Wo ist die Ausländerbehörde? – Sie ist nah / langsam / weit weg. Es sind nur 200 Meter.
4. Du musst den Zug nehmen. Der Bus ist sehr langsam / schnell / billig.
   Er braucht 8 Stunden, der Zug braucht nur 5 Stunden.
5. Ist Hamburg nah / billig / weit weg? – Ja, es sind 600 Kilometer. Das ist viel.

1b Ergänzen Sie das passende Adjektiv.

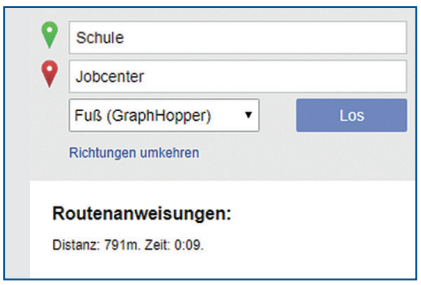
1. Das Jobcenter ist _____. Du kannst zu Fuß gehen.
2. Das Ticket ist _____. Es kostet 2,90 Euro.
3. Die Giselastraße ist _____. Du kannst nicht zu Fuß gehen.
   Du musst die U-Bahn nehmen.

1c Sehen Sie die Bilder an. Welcher Satz aus Aufgabe 1b passt? Schreiben Sie die Nummer.



☐

☐



☐

2 Wie heißt das Gegenteil? Schreiben Sie.

schnell ↔ _____ teuer ↔ _____

weit ↔ _____ lang ↔ _____

groß ↔ _____

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Das Modalverb müssen

1a Lesen Sie die Dialoge. Ergänzen Sie die Formen von müssen.

▲ Wir _____ unseren Ausflug planen.

● Stimmt. Wohin fahren wir? Wann _____ du zurück sein?

▲ Ich _____ um 17 Uhr zurück sein.

▲ Wir machen morgen einen Ausflug. Kommt ihr mit? Oder _____ ihr arbeiten?

● Ich _____ leider arbeiten.

◆ Ich _____ nicht arbeiten. Wohin fahrt ihr?

▲ Wir haben noch keine Idee. Wir _____ noch im Internet suchen. Hast du eine Idee?

◆ Vielleicht zum Carolasee? Da können wir Schlittschuhlaufen.

▲ Ja, das ist eine gute Idee!

1b Was bedeuten diese Wörter? Schauen Sie im Wörterbuch nach.

Notwendigkeit: _____

_____

Fähigkeit: _____

_____

müssen und können

müssen: Notwendigkeit
können: Fähigkeit

1c Lesen Sie die Sätze. Welches Verb ist richtig? Müssen oder können? Unterstreichen Sie.

▲ Was machen wir am Samstag?
● Wir müssen / können zum Carolasee fahren. Wie findest du die Idee?

▲ Wie fahren wir zum See?
● Wir müssen / können den Bus nehmen. Es gibt keinen Zug.

▲ Wann fahren wir zurück?
● Wir müssen / können um 18 Uhr zurückfahren. Später fährt kein Bus.

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Spiel

1a Spielen Sie zusammen.

1. Schneiden Sie die Karten aus.
2. Legen Sie sie verdeckt auf den Tisch.
3. Drehen Sie immer 2 Karten um. Passen sie zusammen? Dann nehmen Sie die Karten. Passen sie nicht zusammen? Dann spielt die nächste Person.

1b Schreiben und malen Sie eigene Bild-Satz-Paare auf die leeren Karten.

Wir müssen ein U-Bahn-Ticket kaufen.		Ich fahre zur Bank.	
Sie müssen zu Fuß gehen.		Ich muss heute zur Post gehen.	
Ihr müsst mit dem Bus fahren.		Er muss nie den Zug nehmen.	
Sie muss geradeaus und dann links gehen.			

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

1a Welcher Beruf passt? Ordnen Sie die Fotos und Berufe zu.

U-Bahnfahrer/in Busfahrer/in Fachkraft im Fahrbetrieb

Ich fahre jeden Tag auf der Straße. Manchmal muss ich auch am Samstag und Sonntag arbeiten. Für diese Arbeit müssen Sie mindestens 21 Jahre alt sein und einen Führerschein haben.

Ich bin _____ Foto ☐

Meinen Beruf gibt es in großen Städten. Ich arbeite unter der Erde und sehe die Sonne und den Regen nicht. Für meine Arbeit müssen Sie mindestens 21 Jahre alt sein. Sie brauchen auch einen Führerschein. Sie haben schon einen Beruf gelernt? Dann können Sie diese Ausbildung machen.

Ich bin _____ Foto ☐

In meinem Beruf mache ich viele verschiedene Sachen. Ich fahre Bus, Straßenbahn oder U-Bahn und arbeite auch im Büro am Computer. Ich mache Fahrpläne und ich verkaufe auch Tickets. Die Ausbildung dauert 3 Jahre und Sie müssen mindestens 17 Jahre alt sein. Sie brauchen einen Schulabschluss.

Ich bin _____ Foto ☐

2 Lesen Sie die Fragen. Antworten Sie.

1. Welche Ausbildung kann man mit 17 Jahren beginnen?

_____

2. Wie lange dauert die Ausbildung zur Fachkraft im Fahrbetrieb?

_____

3. Sie möchten als U-Bahnfahrer/in arbeiten. Was brauchen Sie?

_____

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH